

ERLÄUTERUNGSBERICHT

zur

JAHRESRECHNUNG 2013

Rechnungsprüfung 2013

Verwaltungs- und Bestandesrechnung

Einwohnergemeinde Wohlen AG

Erläuterungsbericht
Rechnung 2013 der Einwohnergemeinde Wohlen
Verwaltungs- und Bestandesrechnung

INHALTSVERZEICHNIS

Seite

1.		Einleitende Angaben	2
2.		Ergebnis	3
	2.1	Laufende Rechnung: Übersicht	3
	2.2	Laufende Rechnung: Detailübersicht	4
	2.3	Selbstfinanzierung	5
3.		Bürgschaften, Garantien, Verpflichtungen	6
4.		Kennzahlen	6
5.		Bericht der BDO AG, Aarau	8
	5.1	Prüfung der Jahresrechnung	8
	5.2	4. Prüfung der Bestandesrechnung	9
	5.3	5. Prüfung der Laufenden Rechnung	16
	5.4	6. Vertiefungsprüfung Steuerbezug	18
	5.5	7. Feststellungen aus dem Bericht 2012	25
6.		Feststellungen und Empfehlungen	26

1. EINLEITENDE ANGABEN

Für die Erstellung der Rechnung ist der Gemeinderat verantwortlich. Der Finanzkommission obliegt die Prüfung der Jahresrechnung.

Die Rechnung wurde in den Revisionsgruppen der Finanzkommission (FIKO) im Detail geprüft. Schwergewichtig wurde das Augenmerk auf grosse Abweichungen zum Voranschlag 2013 sowie zum Vorjahr gelegt (Unter- oder Überschreitungen).

Zusammen mit der BDO AG, Aarau, wurden am 11. März 2014 die Bereiche Allgemeine Verwaltung und der Steuerbezug als Prüfungsschwerpunkte definiert.

Die sich aus der Revision ergebenden Fragen wurden durch die Revisionsgruppen grösstenteils abschliessend geklärt. In zwei Sitzungen mit dem Vorsteher Finanzen und dem Finanzverwalter sowie mit dem Gesamtgemeinderat wurden vor allem die der FIKO wichtig erscheinenden Themen behandelt.

Weiter waren Mitglieder der Finanzkommission in folgenden Organisationen als Revisoren tätig:

Ralf Grubert:
ARA - Wohlen, Villmergen, Waltenschwil

Roman Vock und Stéphane Zimmermann:
Mütter- und Väterberatung, Bezirk Bremgarten

Die Rechnungen dieser Organisationen sind durch die Revisoren geprüft und separat Bericht erstattet worden.

Externe Revisionsstelle

Der Auftrag für die externe Prüfung wurde wiederum an die BDO AG, Aarau, erteilt. Diese Prüfung erfolgt mit dem Ziel, ein Urteil darüber abzugeben, ob die Jahresrechnung den gesetzlichen Vorschriften und reglementarischen Bestimmungen entspricht. Die Anforderungen an die Bilanzprüfung, welche seit dem 1. September 2012 nach § 14b Finanzverordnung vorgeschrieben sind, werden seitens BDO AG vollumfänglich erfüllt.

Erläuterungsbericht
Rechnung 2013 der Einwohnergemeinde Wohlen
Verwaltungs- und Bestandesrechnung

2. ERGEBNIS

2.1 Laufende Rechnung: Übersicht

Laufende Rechnung	Rechnung	Budget	Rechnung	Abweichung zum Budget		Abweichung zum Vorjahr	
	2013	2013	2012				
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in %	in TCHF	in %
Steuerertrag							
- natürliche Personen	32'566	32'560	31'087	6	0.0	1'479	4.8
- juristische Personen	3'075	2'355	2'748	720	30.6	327	11.9
Total Steuerertrag	35'641	34'915	33'835	726	2.1	1'806	5.3
Nettoaufwand	33'902	34'731	33'742	-829	-2.4	160	0.5
Belastbarkeitsquote	1'739	184	93	1'555	845.1	1'646	1'769.9
Nettozinsaufwand	552	458	435	94	20.5	117	26.9
Buchgewinn	410	0	184	410	0.0	226	122.8
Selbstfinanzierung	2'701	642	712	2'059	320.7	1'989	279.4
Abschreibungen	2'701	642	712	2'059	320.7	1'989	279.4
Ergebnis laufende Rechnung	0	0	0	0	0.0	0	0.0

Total Steuerertrag

Die Gemeindesteuern liegen um rund TCHF 726 oder 2.1 % über dem Budget 2013. Bei den natürlichen Personen wurde das budgetierte Ziel erreicht, bei den juristischen Personen wesentlich übertroffen.

Nettoaufwand

Der Nettoaufwand (exkl. Zinsen und Buchgewinne) ist zum Voranschlag um TCHF 829 oder 2.4 % tiefer ausgefallen, hat im Vergleich zum Vorjahr jedoch wiederum um TCHF 160 zugenommen. Gegenüber dem Voranschlag gab es tiefere Ausgaben im Bereich Spitäler, Gemeindebeitrag öffentlicher Verkehr, tiefere Kosten für den Kapitalsdienst und tiefere Beiträge an das Reg. Zivilstandsamt und den KESD sowie an die Besoldungsanteile Lehrpersonen und Berufsbildung. Hauptsächlich haben auch ausserordentliche Komponenten den tiefen Nettoaufwand beeinflusst.

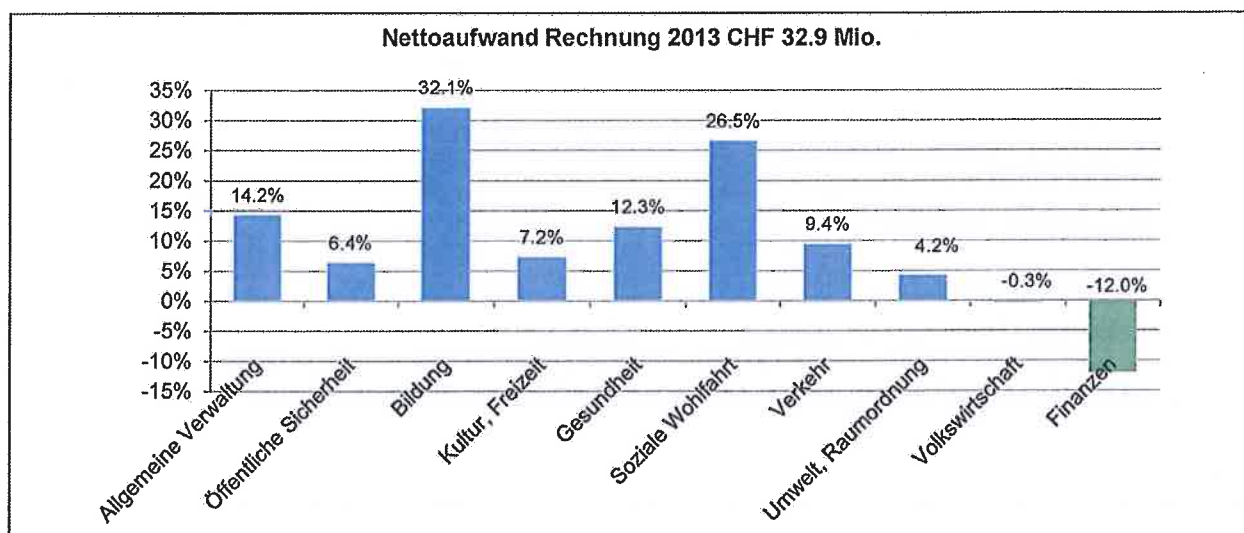
Fazit

Dank ausserordentlicher Positionen ist die Belastbarkeitsquote um TCHF 1'646 und die Selbstfinanzierung um TCHF 2'059 höher als im Vorjahr.

Erläuterungsbericht
Rechnung 2013 der Einwohnergemeinde Wohlen
Verwaltungs- und Bestandesrechnung

2.2 Laufende Rechnung: Detailübersicht

Zusammenzug der Rechnung 2012: NETTOAUFWAND in Franken							
	Anteil vom NA		Rechnung	Budget	Rechnung	Abweichung	Abweichung
	2013	2012	2013	2013 (inkl. NK)	2012	2013	2012
Allgemeine Verwaltung	14.2%	13.7%	4'692'319	4'632'300	4'528'096	1.3%	3.6%
Öffentliche Sicherheit	6.4%	5.8%	2'092'103	2'395'600	1'907'374	-12.7%	9.7%
Bildung	32.1%	33.4%	10'571'910	10'670'000	11'051'362	-0.9%	-4.3%
Kultur, Freizeit	7.2%	7.7%	2'382'704	2'429'300	2'534'753	-1.9%	-6.0%
Gesundheit	12.3%	10.5%	4'048'411	4'153'800	3'490'907	-2.5%	16.0%
Soziale Wohlfahrt	26.5%	23.5%	8'735'422	7'965'500	7'771'902	9.7%	12.4%
Verkehr	9.4%	9.2%	3'096'558	3'301'200	3'049'720	-6.2%	1.5%
Umwelt, Raumordnung	4.2%	3.8%	1'387'797	1'356'600	1'251'314	2.3%	10.9%
Volkswirtschaft	-0.3%	-0.3%	-107'862	-97'100	-94'467	11.1%	14.2%
Finanzen	-12.0%	-7.1%	-3'958'944	-2'534'900	-2'367'763	56.2%	67.2%
Nettoaufwand Geld	100%	100%	32'940'419	34'272'300	33'123'198	-3.9%	-0.6%
Gemeindesteuern (DS 900)			35'641'455	34'915'000	33'835'201	2.1%	5.3%
Cashflow (Eigenfinanzierung)			2'701'036	642'700	712'003	320.3%	279.4%
Vorgeschr. Abschreibungen			0	178'900	0		
Zusätzliche Abschreibungen			2'701'036	463'800	3'538'544	482.4%	-23.7%



Grafiken aus dem Geschäftsbericht Seite 76 und 77

Erläuterungsbericht
Rechnung 2013 der Einwohnergemeinde Wohlen
Verwaltungs- und Bestandesrechnung

Ausgenommen den Abteilungen Allgemeine Verwaltung, Soziale Wohlfahrt sowie Umwelt und Raumordnung hatten alle Verwaltungsabteilungen einen tieferen Nettoaufwand als budgetiert ausgewiesen.

Die Finanzkommission stellt vor allem bei der Sozialen Wohlfahrt eine massive Überschreitung des Budgets (+9.7%) sowie eine enorme Zunahme (+12.4%) gegenüber dem Vorjahr fest. Sie beobachtet diese Entwicklung mit Sorge und erwartet vom Gemeinderat konkrete Massnahmen zur Senkung oder mindestens Haltung dieser Kosten.

2.3 Selbstfinanzierung

Der Selbstfinanzierungsgrad gibt Auskunft auf die Frage, wie weit die Investitionen aus selbst erarbeiteten Mitteln bezahlt werden können. Bei einem Selbstfinanzierungsgrad über 100 % nimmt die Verschuldung ab. Ist der Selbstfinanzierungsgrad unter 100 %, müssen fremde Mittel zur Finanzierung der Investitionen beschafft werden. Langfristig ist ein Selbstfinanzierungsgrad von 100 % anzustreben.

Die Selbstfinanzierung beträgt im Jahr 2013 TCHF 2'701. Durch die Nettoinvestitionen von TCHF 2'124 resultierte ein Finanzierungsüberschuss von TCHF 577. Der Selbstfinanzierungsgrad betrug somit rund 127 %.

Selbstfinanzierungsgrad

Formel

$$\frac{\text{Selbstfinanzierung}}{\text{Nettoinvestitionen}} \times 100$$

Aussage

Der Selbstfinanzierungsgrad gibt Auskunft auf die Frage, wie weit die Investitionen aus selbst erarbeiteten Mitteln bezahlt werden können.

Selbstfinanzierung	2009	2010	2011	2012	2013	kumulativ
Selbstfinanzierungsgrad in %	118.5	64.8	113.2	26.8	127.2	90.7
Nettoinvestition in TCHF	4'174	3'644	3'127	2'654	2'124	15'723
Selbstfinanzierung in TCHF	4'948	2'363	3'539	712	2'701	14'263
Finanzierungserfolg	774	-1'281	411	-1'942	577	-1'461

Die vollständige Liste der Investitionen befindet sich im Geschäftsbericht auf Seite 82. Durch die besser ausgefallene Selbstfinanzierung als budgetiert, konnten die laufenden Investitionen gedeckt werden, was zu einem Finanzierungsüberschuss von TCHF 577 (Vorjahr Finanzierungsfehlbetrag TCHF 1'942) geführt hat.

Über die letzten fünf Jahre konnten die getätigten Investitionen (ohne Grossprojekte) nur zu 90% selbst finanziert werden, so dass ein Finanzierungsfehlbetrag von insgesamt TCHF 1'461 entstand.

3. BÜRGSCHAFTEN, GARANTIEEN, VERPFLICHTUNGEN

Im Anhang zur Bestandesrechnung (Seiten 163 und 164) sind die Bürgschaften, Garantien und Verpflichtungen der Gemeinde Wohlen im Detail aufgeführt.

Wir verweisen im Speziellen auf die Eventualverpflichtung gegenüber der APK (Beschluss vom 29.11.1982). Je nachdem wie das Urteil des Bundesgerichts ausfällt, wird diese heutige Eventualverpflichtung zu einer effektiven Verpflichtung von TCHF 7'055 plus Zins, insgesamt etwa CHF 9 Mio.

4. KENNZAHLEN

Mit Kennzahlen werden Rechnungszahlen in komprimierter Form abgebildet. Aus vielen möglichen Kennzahlen hat der Kanton sechs ausgewählt, die einerseits einige wichtige Einzelelemente beurteilen, andererseits aber auch eine Gesamtbeurteilung der Finanzsituation einer Gemeinde ermöglichen. Für jede Kennzahl gibt es einen kantonalen Richtwert sowie eine Punktebewertung von 1 bis 4. Die maximal mögliche Punktzahl beträgt 24; eine Gemeinde sollte mindestens 12 Punkte erreichen (Tabelle Seite 87).

	Rechnung	Rechnung	Punktzahl
	2013	2012	2013
Nettozinsquote	-1.5	-1.3	4
Belastbarkeitsquote	4.9	0.3	1
Selbstfinanzierungsquote	7.6	2.1	1
Nettoschuld je Einwohner	216	187	4
Verschuldungsquote	1.2	3.9	4
Verschuldungsanteil	15.2	238.7	4
Total Punkte			18

Bewertung:

20 – 24 Punkte: Finanzhaushalt in Ordnung

13 – 19 Punkte: Leistungsfähigkeit und/oder Verschuldung ev. problematisch

6 – 12 Punkte: Nicht in Ordnung, es besteht Handlungsbedarf

Wie die Punkteverteilung in der obigen Tabelle zeigt, ist in Wohlen die Leistungsfähigkeit problematisch.

Auf den folgenden Seiten werden einige Kennzahlen detaillierter dargestellt.

Belastbarkeitsquote

Formel

$$\frac{\text{Selbstfinanzierung} + \text{Nettozinsaufwand}}{\text{Gemeindesteuern} - \text{Finanzausgleich}}$$

Aussage

Die Belastbarkeitsquote sagt aus, wie viele Mittel zur Verfügung stehen, die für den Schuldendienst maximal eingesetzt werden können. Je höher die Belastbarkeitsquote ist, desto günstiger ist die Finanzlage.

Erläuterungsbericht
Rechnung 2013 der Einwohnergemeinde Wohlen
Verwaltungs- und Bestandesrechnung

Belastbarkeitsquote in %	2009	2010	2011	2012	2013
Gemeinde Wohlen	14.2	15.0	5.5	0.3	4.9
Bezirk Bremgarten	15.7	10.8	10.9	10.4	n/a
Kanton Aargau	18.4	15.5	17.4	13.2	n/a

Die Belastbarkeitsquote stieg zwar von 0.5 % auf 4.9 %, liegt jedoch nach wie vor deutlich unter dem Kantons- und Bezirksmittel der letzten Jahre. Die Belastbarkeitsquote wieder spiegelt die angespannte Finanzlage der Gemeinde Wohlen.

Nettoschuld

Formel
$$\frac{\text{Nettoschuld}}{\text{Einwohner}}$$

Nettoschuld in CHF pro Einw.	2009	2010	2011	2012	2013
Gemeinde Wohlen	69	134	81	187	216
Bezirk Bremgarten	-880	-667	-558	-588	n/a
Kanton Aargau	175	62	-49	43	n/a

Die Nettoschuld pro Einwohner nahm um CHF 29 zu. Die Nettoschuld ist nach wie vor sehr tief. Der Trend zeigt jedoch in die falsche Richtung. Während im Kantonsmittel die Nettoschuld pro Einwohner in den letzten vier Jahren abgenommen hat, nimmt sie in Wohlen trotz fehlender Grossinvestitionen kontinuierlich zu.

Diese Entwicklung ist vor allem im Hinblick auf die noch ausstehenden Grossprojekte beunruhigend.

Steuerkraft pro Einwohner

Aussage

Auf 100 % umgerechneter Gemeindesteuersollbetrag zuzüglich des Gemeindeanteils an den Aktiensteuern durch Anzahl Einwohner.

Steuerkraft in CHF	2009	2010	2011	2012	2013
Gemeinde Wohlen	2'040	1'946	2'049	2'046	*2'083
Bezirk Bremgarten	2'548	2'487	2'554	2'608	n/a
Kanton Aargau	2'520	2'519	2'579	2'617	n/a

*prov. Zahl

Die Steuerkraft veränderte sich nur unwesentlich. Sie liegt nach wie vor rund 20 Prozentpunkte unter dem Kantonsdurchschnitt.

Die Finanzkommission wünscht sich weiterführende, allenfalls über die bereits bestehenden Massnahmen hinausgehende Vorschläge von Seiten des Gemeinderates, wie die Steuerkraft pro Einwohner innert nützlicher Frist verbessert werden kann.

5. BERICHT DER BDO AG

Die Firma BDO AG, Aarau, prüfte im Auftrag der Finanzkommission die Jahresrechnung 2013 der Gemeinde. Es wurden folgende Prüfungen durchgeführt:

- Allgemeine Prüfung der Jahresrechnung
- Allgemeine Prüfung der Bestandesrechnung
- Schwerpunktprüfung Steuerbezug

Die Finanzkommission dankt der BDO AG an dieser Stelle für die stets konstruktive und angenehme Zusammenarbeit.

5.1 Prüfung der Jahresrechnung

Auf Grund ihrer Prüfung bestätigt die BDO AG, dass die Buchführung und die Jahresrechnung den gesetzlichen Grundlagen und den reglementarischen Vorschriften entsprechen.

Die BDO AG prüfte die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilte sie die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsvorschriften sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Die BDO AG ist der Auffassung, dass ihre Prüfung eine ausreichende Grundlage für ihr Urteil bildet.

Der Finanzkommission wurde ein ausführlicher und übersichtlich abgefasster Bericht vorgelegt. Neben detaillierten Aussagen zu den Prüfungshandlungen beinhaltet er auch verschiedene Empfehlungen.

Nachfolgend werden die Feststellungen sowie die entsprechenden Empfehlungen abgedruckt.

Erläuterungsbericht
Rechnung 2013 der Einwohnergemeinde Wohlen
Verwaltungs- und Bestandesrechnung

4. Feststellungen zu einzelnen Positionen der Bestandesrechnung

Nr.	Feststellung / Risiko	Empfehlung
4.1	Flüssige Mittel	
4.1.1	Bestätigung der Bankbeziehung Vorgängig zur Revision haben wir von der Raiffeisenbank Wohlen eine Bestätigung der Geschäftsbeziehung eingeholt. Bei der Prüfung der Bestätigungen haben wir Folgendes festgestellt: • Alle auf den Bestätigungen aufgeführten Konti sind in der Bilanz enthalten. • Die auf den Bestätigungen aufgeführten Bestände der Konti stimmen mit der Bilanz überein. • Bei allen Konti besteht Kollektiv-Unterschrift zu zweien.	Kenntnisnahme

Erläuterungsbericht
Rechnung 2013 der Einwohnergemeinde Wohlen
Verwaltungs- und Bestandesrechnung

Nr.	Feststellung / Risiko	Empfehlung																																																																		
4.1.2	Veränderung des Bestandes / Geldflussrechnung Die flüssigen Mittel haben um TCHF 5'015 auf TCHF 21'308 zugenommen. Die Zunahme ist unter anderem auf die Erhöhung der langfristigen Schulden um TCHF 3'000 zurückzuführen. Aus der nachstehenden Geldflussrechnung geht hervor, wie sich die Veränderung zusammensetzt: <table> <tr> <td></td><td>TCHF 2013</td><td>TCHF 2012</td></tr> <tr> <td>Bestand flüssige Mittel 1.1.</td><td>16'293</td><td>13'428</td></tr> <tr> <td>Geldfluss aus Betrieblicher Tätigkeit</td><td></td><td></td></tr> <tr> <td>Abschreibungen</td><td>2'701</td><td>712</td></tr> <tr> <td>Buchgewinn Liegenschaften Finanzvermögen</td><td>-410</td><td>-184</td></tr> <tr> <td>Veränderung Guthaben/Trans. Aktiven</td><td>1'533</td><td>-1'498</td></tr> <tr> <td>Veränderung Anlagen</td><td>1</td><td>33</td></tr> <tr> <td>Veränderung laufende Verpflichtungen</td><td>-2'558</td><td>227</td></tr> <tr> <td>Verpflichtungen für Sonderrechnungen</td><td>-48</td><td>-141</td></tr> <tr> <td>Veränderung Rückstellungen</td><td>0</td><td>-28</td></tr> <tr> <td>Veränderung Trans. Passiven</td><td>265</td><td>-263</td></tr> <tr> <td></td><td>1'484</td><td>-1'142</td></tr> <tr> <td>Geldfluss aus Investitionstätigkeit</td><td></td><td></td></tr> <tr> <td>Abgänge Liegenschaften Finanzvermögen</td><td>225</td><td>5'039</td></tr> <tr> <td>Investitionsausgaben</td><td>-3'468</td><td>-4'419</td></tr> <tr> <td>Investitionseinnahmen</td><td>1'365</td><td>1'766</td></tr> <tr> <td></td><td>-1'878</td><td>2'386</td></tr> <tr> <td>Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit</td><td></td><td></td></tr> <tr> <td>Veränderung Spezialfinanzierungen</td><td>2'409</td><td>1'621</td></tr> <tr> <td>Zunahme langfristige Schulden</td><td>3'000</td><td>0</td></tr> <tr> <td></td><td>5'408</td><td>1'621</td></tr> <tr> <td>Bestand flüssige Mittel 31.12.</td><td>21'308</td><td>16'293</td></tr> </table>		TCHF 2013	TCHF 2012	Bestand flüssige Mittel 1.1.	16'293	13'428	Geldfluss aus Betrieblicher Tätigkeit			Abschreibungen	2'701	712	Buchgewinn Liegenschaften Finanzvermögen	-410	-184	Veränderung Guthaben/Trans. Aktiven	1'533	-1'498	Veränderung Anlagen	1	33	Veränderung laufende Verpflichtungen	-2'558	227	Verpflichtungen für Sonderrechnungen	-48	-141	Veränderung Rückstellungen	0	-28	Veränderung Trans. Passiven	265	-263		1'484	-1'142	Geldfluss aus Investitionstätigkeit			Abgänge Liegenschaften Finanzvermögen	225	5'039	Investitionsausgaben	-3'468	-4'419	Investitionseinnahmen	1'365	1'766		-1'878	2'386	Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit			Veränderung Spezialfinanzierungen	2'409	1'621	Zunahme langfristige Schulden	3'000	0		5'408	1'621	Bestand flüssige Mittel 31.12.	21'308	16'293	Kenntnisnahme
	TCHF 2013	TCHF 2012																																																																		
Bestand flüssige Mittel 1.1.	16'293	13'428																																																																		
Geldfluss aus Betrieblicher Tätigkeit																																																																				
Abschreibungen	2'701	712																																																																		
Buchgewinn Liegenschaften Finanzvermögen	-410	-184																																																																		
Veränderung Guthaben/Trans. Aktiven	1'533	-1'498																																																																		
Veränderung Anlagen	1	33																																																																		
Veränderung laufende Verpflichtungen	-2'558	227																																																																		
Verpflichtungen für Sonderrechnungen	-48	-141																																																																		
Veränderung Rückstellungen	0	-28																																																																		
Veränderung Trans. Passiven	265	-263																																																																		
	1'484	-1'142																																																																		
Geldfluss aus Investitionstätigkeit																																																																				
Abgänge Liegenschaften Finanzvermögen	225	5'039																																																																		
Investitionsausgaben	-3'468	-4'419																																																																		
Investitionseinnahmen	1'365	1'766																																																																		
	-1'878	2'386																																																																		
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit																																																																				
Veränderung Spezialfinanzierungen	2'409	1'621																																																																		
Zunahme langfristige Schulden	3'000	0																																																																		
	5'408	1'621																																																																		
Bestand flüssige Mittel 31.12.	21'308	16'293																																																																		

Erläuterungsbericht
Rechnung 2013 der Einwohnergemeinde Wohlen
Verwaltungs- und Bestandesrechnung

Nr.	Feststellung / Risiko	Empfehlung																
4.2	Andere Debitoren Die anderen Debitoren beinhalten unter anderem das Debitoren-Sammelkonto (Konto 1015.90). Dieses weist einen Bestand von CHF 3'062'200 auf. Der Bestand ist nachgewiesen mit einer Debitorenliste. Im Bestand enthalten sind rund 30 verfallene Positionen aus den Jahren 2012 und älter, im Gesamtbeträge von rund CHF 30'000 sowie noch nicht fällige Guthaben aus Anschlussgebühren. Der geringe Bestand an überfälligen Positionen zeigt, dass die Guthaben gut bewirtschaftet werden.	Kenntnisnahme																
4.3	Liegenschaften im Finanzvermögen Der Buchwert der Liegenschaften des Finanzvermögens hat im Jahre 2013 um TCHF 185 zugenommen. Die Zunahme betrifft das Grundstück "Postlenzareal". Bei diesem Grundstück erfolgten in den Jahren 2012 und 2013 mehrere Teilverkäufe. Per 31.12.2013 sind noch 1'578 m² im Eigentum der Gemeinde. Davon sind 936 m² nutzbare Fläche, für die 2013 ein Verkaufsvertrag abgeschlossen wurde. Die nicht nutzbare Fläche des Areals besteht aus einer Parzelle mit einer Trafostation und einer Strassenparzelle. Diese werden im Rahmen der Umstellung auf HRM2 ins Verwaltungsvermögen überführt. Die Veränderung des Buchwertes im Jahre 2013 setzt sich aus folgenden Transaktionen zusammen: <table><tr><td colspan="2">TCHF</td></tr><tr><td>Buchwert per 01.01.2013</td><td>43</td></tr><tr><td>Zahlungseingänge aus Teilverkäufen</td><td></td></tr><tr><td>Grundbuch- und Notariatskosten</td><td>- 235</td></tr><tr><td>Buchgewinne aus bisherigen Teilverkäufen</td><td>10</td></tr><tr><td>Zunahme Buchwert 2013</td><td>410</td></tr><tr><td></td><td><u>185</u></td></tr><tr><td>Buchwert per 31.12.2013</td><td>228</td></tr></table> Der Kaufpreis für die erwähnte Teilparzelle beträgt TCHF 328. Im Jahre 2014 wird somit nochmals ein Buchgewinn von rund TCHF 100 resultieren.	TCHF		Buchwert per 01.01.2013	43	Zahlungseingänge aus Teilverkäufen		Grundbuch- und Notariatskosten	- 235	Buchgewinne aus bisherigen Teilverkäufen	10	Zunahme Buchwert 2013	410		<u>185</u>	Buchwert per 31.12.2013	228	Kenntnisnahme
TCHF																		
Buchwert per 01.01.2013	43																	
Zahlungseingänge aus Teilverkäufen																		
Grundbuch- und Notariatskosten	- 235																	
Buchgewinne aus bisherigen Teilverkäufen	10																	
Zunahme Buchwert 2013	410																	
	<u>185</u>																	
Buchwert per 31.12.2013	228																	

Erläuterungsbericht
Rechnung 2013 der Einwohnergemeinde Wohlen
Verwaltungs- und Bestandesrechnung

Nr.	Feststellung / Risiko	Empfehlung																
4.4	Verwaltungsvermögen (Kontogruppe 11) Die Werte der Investitionsrechnung wurden vollständig und korrekt in die Bestandesrechnung übertragen. Das Verwaltungsvermögen veränderte sich wie folgt: <table><tr><td>Stand 01.01.2013</td><td>TCHF</td></tr><tr><td>Investitionsausgaben 2013</td><td>19'168</td></tr><tr><td>Investitionseinnahmen 2013</td><td>3'468</td></tr><tr><td>Abschreibungen 2013</td><td>-1'364</td></tr><tr><td>Übertrag von passivierten Abschreibungen</td><td>-2'701</td></tr><tr><td>Übertrag von Spezialfinanzierungen</td><td>-2'621</td></tr><tr><td></td><td>-81</td></tr><tr><td>Stand 31.12.2013</td><td>15'869</td></tr></table>	Stand 01.01.2013	TCHF	Investitionsausgaben 2013	19'168	Investitionseinnahmen 2013	3'468	Abschreibungen 2013	-1'364	Übertrag von passivierten Abschreibungen	-2'701	Übertrag von Spezialfinanzierungen	-2'621		-81	Stand 31.12.2013	15'869	Kenntnisnahme
Stand 01.01.2013	TCHF																	
Investitionsausgaben 2013	19'168																	
Investitionseinnahmen 2013	3'468																	
Abschreibungen 2013	-1'364																	
Übertrag von passivierten Abschreibungen	-2'701																	
Übertrag von Spezialfinanzierungen	-2'621																	
	-81																	
Stand 31.12.2013	15'869																	

Erläuterungsbericht
Rechnung 2013 der Einwohnergemeinde Wohlen
Verwaltungs- und Bestandesrechnung

Nr.	Feststellung / Risiko	Empfehlung																		
4.5	Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung (Kontogruppe 2284) Die Verpflichtung "Spezialfinanzierung Abwasser" hat im Jahre 2013 um TCHF 334 auf den hohen Stand von TCHF 22'907 zugenommen. Die nachstehende Aufstellung zeigt, wie sich die Zunahme zusammensetzt: <table><tr><td>Stand 01.01.2013</td><td>TCHF</td></tr><tr><td>Investitionseinnahmen 2013</td><td>22'573</td></tr><tr><td>Ertragsüberschuss 2013</td><td>1'114</td></tr><tr><td>Gebühren Erneuerungsfonds 2013</td><td>299</td></tr><tr><td>Zins Erneuerungsfonds 2013</td><td>586</td></tr><tr><td>Investitionsausgaben 2013</td><td>164</td></tr><tr><td>Übertrag von Vorschuss Abwasserbeseitigung</td><td>-935</td></tr><tr><td>Stand 31.12.2013</td><td>-894</td></tr><tr><td></td><td>22'907</td></tr></table>	Stand 01.01.2013	TCHF	Investitionseinnahmen 2013	22'573	Ertragsüberschuss 2013	1'114	Gebühren Erneuerungsfonds 2013	299	Zins Erneuerungsfonds 2013	586	Investitionsausgaben 2013	164	Übertrag von Vorschuss Abwasserbeseitigung	-935	Stand 31.12.2013	-894		22'907	Kenntnisnahme
Stand 01.01.2013	TCHF																			
Investitionseinnahmen 2013	22'573																			
Ertragsüberschuss 2013	1'114																			
Gebühren Erneuerungsfonds 2013	299																			
Zins Erneuerungsfonds 2013	586																			
Investitionsausgaben 2013	164																			
Übertrag von Vorschuss Abwasserbeseitigung	-935																			
Stand 31.12.2013	-894																			
	22'907																			
	Bei der Verpflichtung "Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung" handelt es sich um die kumulierten Einnahmenüberschüsse des Eigenwirtschaftsbetriebes Abwasserbeseitigung. Zur Höhe der Verpflichtung bzw. zum Begriff Eigenwirtschaftlichkeit bringen wir noch folgende Erläuterungen an: Gemäss Handbuch Rechnungswesen Gemeinden ist ein Betrieb eigenwirtschaftlich wenn die Kosten für Betrieb, Unterhalt, Wartung sowie Zinsen und Abschreibungen für das investierte Kapital mittelfristig durch Einnahmen gedeckt sind. Angesichts der Höhe der Verpflichtung stellt sich die Frage, ob die weitere Aufnahme noch zweckmässig ist und nicht gegen das Prinzip der Eigenwirtschaftlichkeit verstösst.	Wir empfehlen Ihnen, eine Strategie bezüglich der weiteren Entwicklung der Verpflichtung "Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung" zu erarbeiten.																		

Erläuterungsbericht
Rechnung 2013 der Einwohnergemeinde Wohlen
Verwaltungs- und Bestandesrechnung

Nr.	Feststellung / Risiko	Empfehlung						
4.6	Ferien- und Überzeitguthaben Der Gemeinderat hat die Situation betreffend Ferien- und Überzeitguthaben überprüft und eine detailierte Lagebeurteilung mit den Abteilungsleitern vorgenommen. Auf Grund der Lagebeurteilung wurden Massnahmen zum Abbau eingeleitet. Dabei wurden unter anderem an 6 Mitarbeitende Ferien- und Überzeitguthaben von total CHF 73'266 ausbezahlt. Aus Sicht der Risikobeurteilung ist die regelmässige Prüfung der Ferien- und Überzeitguthaben sehr wichtig. Damit kann das Risiko der Anhäufung von Guthaben reduziert werden, und personelle Engpässe in einzelnen Abteilungen oder anderweitige organisatorische Probleme werden frühzeitig erkannt. Auf Grund dieser Überlegungen erachten wir das Vorgehen des Gemeinderates als sehr zweckmässig. Nach Abzug der ausbezahlten Guthaben bestehen noch folgende Guthaben: <table data-bbox="774 1377 837 1937"> <tr> <td>Überzeit</td> <td>1'569</td> <td>Stunden</td> </tr> <tr> <td>Ferien</td> <td>697</td> <td>Tage</td> </tr> </table> Eine Abgrenzung für diese Guthaben wurde nicht vorgenommen. Es ist vorgesehen, ab Rechnungsjahr 2014 die Ferien- und Überzeitguthaben abzugrenzen, da dies unter HRM2 vorgeschrieben ist. Hochgerechnet mit einem durchschnittlichen Stunden- bzw. Tagesansatz ergibt sich per 31.12.2013 ein Abgrenzungsbetrag von rund CHF 370'000.	Überzeit	1'569	Stunden	Ferien	697	Tage	Kenntnisnahme
Überzeit	1'569	Stunden						
Ferien	697	Tage						
4.7	Darstellung der Ergebnisse Bei der Durchsicht der Jahresrechnung haben wir festgestellt, dass die Zahlen in der Aufstellung der Ergebnisse (Seiten 101 bis 105) des Geschäftsberichts nicht mit den entsprechenden Zahlen der laufenden Rechnung übereinstimmen.	Kenntnisnahme						

Erläuterungsbericht
Rechnung 2013 der Einwohnergemeinde Wohlen
Verwaltungs- und Bestandesrechnung

Nr.	Feststellung / Risiko	Empfehlung
4.8	Weitere Prüfungshandlungen gemäss Finanzverordnung Die in § 14b Finanzverordnung vorgesehene externe Bilanzprüfung sieht folgende Prüfungshandlungen vor: • Korrekte Zuweisung der Aktiven und Passiven gemäss geltendem Kontenplan • Korrekte Übertragung der Schlussbilanz des Vorjahres in die Eingangsbilanz • Formelle Prüfung der Saldonachweise der Bilanzkonti • Prüfung Werthaltigkeit der Aktiven sowie Angemessenheit und Höhe der Passiven • Prüfung der Rechtmässigkeit der Kapitalanlagen Neben den vorstehend erwähnten Bemerkungen sind wir auf keine weiteren Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die in der Finanzverordnung erwähnten Elemente nicht eingehalten wurden.	Kenntnisnahme

Erläuterungsbericht
Rechnung 2013 der Einwohnergemeinde Wohlen
Verwaltungs- und Bestandesrechnung

5. Prüfung der laufenden Rechnung

Nr.	Feststellung / Risiko	Empfehlung
5.1	Prüfungshandlungen Im Bereich der laufenden Rechnung haben wir folgende Prüfungshandlungen vorgenommen: - Generelle Prüfung der laufenden Rechnung - Verkehrsprüfungen im Bereich Öffentliche Sicherheit	Kenntnisnahme
5.2	Generelle Prüfung der laufenden Rechnung	
5.2.1	Prüfungshandlungen Bezüglich der generellen Prüfung der laufenden Rechnung haben wir folgende Prüfungshandlungen vorgenommen: - Prüfung der Einhaltung der massgebenden Rechnungslegungsvorschriften - Kritische Durchsicht von ausgewählten Konten bezüglich ungewöhnlicher Transaktionen - Prüfung der Vergleichbarkeit mit dem Vorjahr - Vergleich der Kontensalden mit dem Budget des Berichtsjahres.	Kenntnisnahme

Erläuterungsbericht
Rechnung 2013 der Einwohnergemeinde Wohlen
Verwaltungs- und Bestandesrechnung

Nr.	Feststellung / Risiko	Empfehlung
5.2.2	Prüfungsergebnisse Bei der Prüfung haben wir keine wesentlichen Abweichungen von den Rechnungslegungsvorschriften und keine aussergewöhnlichen Transaktionen oder Positionen festgestellt. Bezüglich Einhaltung des Budgets haben wir Folgendes festgestellt: In allen Bereichen, ausser des Bereichs "1 Öffentliche Sicherheit", wurde das Budget unterschritten. Die geringfügige Budgetüberschreitung im Bereich "Öffentliche Sicherheit" wird in den Erläuterungen ausführlich begründet.	Kenntnisnahme
5.3	Verkehrsprüfungen Öffentliche Sicherheit	
5.3.1	Prüfungshandlungen Bei allen Aufwandkonti ausser dem Personalaufwand wurden die Buchungen und Belege grösser CHF 10'000 gemäss folgenden Kriterien geprüft. Es handelte sich um 16 Belege. • Korrekte Adressierung der Rechnungen • Korrekte Kontierung • Einhaltung Visumregelung	Kenntnisnahme
5.3.2	Prüfungsergebnisse Alle geprüften Rechnungen waren korrekt adressiert und verbucht. Bezüglich Einhaltung der Visumsregelung haben wir Folgendes festgestellt: <u>Visierung durch Ressortchef</u> Alle geprüften Rechnungen sind vom Ressortchef visiert. Dies entspricht dem Delegationsreglement. <u>Visierung durch die Abteilungsleitung</u> 13 Rechnungen sind von zwei Mitarbeitenden der Abteilung visiert, 3 Rechnungen nur von einer Person. Die Visierung von Rechnungen nur durch eine Person aus der Abteilung entspricht nicht dem Delegationsreglement, welches vorsieht, dass alle Rechnungen von zwei Mitarbeitenden der Abteilung visiert sein müssen.	Wir empfehlen Ihnen, darauf zu achten, dass alle Rechnungen gemäss Delegationsreglement visiert werden.

Erläuterungsbericht
Rechnung 2013 der Einwohnergemeinde Wohlen
Verwaltungs- und Bestandesrechnung

6. Feststellungen zur Vertiefungsprüfung Steuerbezug

Nr.	Feststellung / Risiko	Empfehlung																					
6.1	Prüfungshandlungen Im Rahmen der Vertiefungsprüfung des Steuerbezugs haben wir folgende Prüfungshandlungen vorgenommen: - Analytische Prüfungshandlungen (Veränderung des Bestandes und Gliederung nach Fälligkeit) - Prüfung aller Steuerguthaben grösser als CHF 50'000 - Stichprobenweise Prüfung der Inkassomassnahmen bei Steuerpflichtigen mit Mehrjahresausständen	Kenntnisnahme																					
6.2	Analytische Prüfungshandlungen																						
6.2.1	Veränderung des Bestandes Die Steuerguthaben haben im Jahre 2013 um TCHF um TCHF 251 abgenommen. Die folgende Aufstellung zeigt, wie sich die Veränderung zusammensetzt: Veränderung Steuerguthaben <table> <tr> <td></td><td>2013</td><td>2012</td></tr> <tr> <td></td><td>TCHF</td><td>TCHF</td></tr> <tr> <td>Bestand 01.01.</td><td>13'001</td><td>13'754</td></tr> <tr> <td>Fakturation</td><td>65'871</td><td>63'224</td></tr> <tr> <td>Steuerzahlungen</td><td>-65'402</td><td>-63'092</td></tr> <tr> <td>Erlasse und Verluste</td><td>-720</td><td>-885</td></tr> <tr> <td>Bestand 31.12.</td><td>12'750</td><td>13'001</td></tr> </table>		2013	2012		TCHF	TCHF	Bestand 01.01.	13'001	13'754	Fakturation	65'871	63'224	Steuerzahlungen	-65'402	-63'092	Erlasse und Verluste	-720	-885	Bestand 31.12.	12'750	13'001	Kenntnisnahme
	2013	2012																					
	TCHF	TCHF																					
Bestand 01.01.	13'001	13'754																					
Fakturation	65'871	63'224																					
Steuerzahlungen	-65'402	-63'092																					
Erlasse und Verluste	-720	-885																					
Bestand 31.12.	12'750	13'001																					

Erläuterungsbericht
Rechnung 2013 der Einwohnergemeinde Wohlen
Verwaltungs- und Bestandesrechnung

Nr.	Feststellung / Risiko	Empfehlung																									
6.2.2	Zusammensetzung der Guthaben Per 31. Dezember 2013 setzt sich der Steuerausstand wie folgt zusammen: (% = in % des Steuersollertrages) <table><tr><td></td><td colspan="2">2013</td><td colspan="2">2012</td></tr><tr><td></td><td>TCHF</td><td>%</td><td>TCHF</td><td>%</td></tr><tr><td>Steuerausstand brutto</td><td>15'728</td><td>23.9</td><td>15'741</td><td>24.9</td></tr><tr><td>Steuerguthaben</td><td>-2'978</td><td>-4.2</td><td>-2'740</td><td>-4.3</td></tr><tr><td>Steuerausstand netto</td><td>12'750</td><td>19.7</td><td>13'001</td><td>20.6</td></tr></table> Die Brutto-Steuerguthaben betragen im Vergleich zum Steuersollertrag rund 23.9%. Dieser Wert liegt über dem Kantonsmittel von 16.1 %. <u>Ergänzung zum Netto-Steuerausstand</u> In der Bestandesrechnung ist der Nettosteuer ausstand mit TCHF 12'462 bilanziert (Konto 1012.01). Der Grund für die Differenz zum Betrag in der vorstehenden Aufstellung ist eine Verschiebung zwischen dem erwähnten Aktivkonto und dem Passivkonto "2000.13 Steuerrückerstattungen".		2013		2012			TCHF	%	TCHF	%	Steuerausstand brutto	15'728	23.9	15'741	24.9	Steuerguthaben	-2'978	-4.2	-2'740	-4.3	Steuerausstand netto	12'750	19.7	13'001	20.6	Kenntnisnahme
	2013		2012																								
	TCHF	%	TCHF	%																							
Steuerausstand brutto	15'728	23.9	15'741	24.9																							
Steuerguthaben	-2'978	-4.2	-2'740	-4.3																							
Steuerausstand netto	12'750	19.7	13'001	20.6																							

Erläuterungsbericht
Rechnung 2013 der Einwohnergemeinde Wohlen
Verwaltungs- und Bestandesrechnung

Nr.	Feststellung / Risiko	Empfehlung																																			
6.2.3	Gliederung der Guthaben nach Fälligkeit Die Gliederung der Guthaben nach Fälligkeit ergibt Folgendes: <table><tr><td></td><td>2013</td><td></td><td>2012</td><td></td></tr><tr><td></td><td>TCHF</td><td>%¹</td><td>TCHF</td><td>%</td></tr><tr><td>Provisorische Rechnungen</td><td>10'002</td><td>14.9</td><td>9'827</td><td>15.5</td></tr><tr><td>Def. Rechnungen noch nicht in Verzug</td><td>1'939</td><td>2.7</td><td>1'748</td><td>2.8</td></tr><tr><td>Def. Rechnungen mit Rechtsmittel belegt</td><td>117</td><td>0.2</td><td>152</td><td>0.2</td></tr><tr><td>Einforderbarer Ausstand def. Rechnungen</td><td>3'670</td><td>6.1</td><td>4'014</td><td>6.3</td></tr><tr><td>Total Ausstand Steuern brutto</td><td>15'728</td><td>23.9</td><td>15'741</td><td>24.8</td></tr></table> Der einforderbare Ausstand definitiver Rechnungen hat um TCHF 344 oder 0.2 Prozentpunkte abgenommen und die Struktur der Guthaben hat sich verbessert. Das Kant. Steueramt wendet für eine Beurteilung folgende Skala an: <u>Einforderbarer Ausstand von definitiven Rechnungen bezogen auf den Sollertrag:</u> 0 - 3 % sehr gut, 3 - 5 % gut, 5 - 7 % in Ordnung, 7 - 9 % erhöht, ab 9 % zu hoch		2013		2012			TCHF	% ¹	TCHF	%	Provisorische Rechnungen	10'002	14.9	9'827	15.5	Def. Rechnungen noch nicht in Verzug	1'939	2.7	1'748	2.8	Def. Rechnungen mit Rechtsmittel belegt	117	0.2	152	0.2	Einforderbarer Ausstand def. Rechnungen	3'670	6.1	4'014	6.3	Total Ausstand Steuern brutto	15'728	23.9	15'741	24.8	Kennntnisnahme
	2013		2012																																		
	TCHF	% ¹	TCHF	%																																	
Provisorische Rechnungen	10'002	14.9	9'827	15.5																																	
Def. Rechnungen noch nicht in Verzug	1'939	2.7	1'748	2.8																																	
Def. Rechnungen mit Rechtsmittel belegt	117	0.2	152	0.2																																	
Einforderbarer Ausstand def. Rechnungen	3'670	6.1	4'014	6.3																																	
Total Ausstand Steuern brutto	15'728	23.9	15'741	24.8																																	

¹ Bezogen auf den Steuersollertrag (2013: TCHF 65'871, 2012: TCHF 63'224)

Erläuterungsbericht
Rechnung 2013 der Einwohnergemeinde Wohlen
Verwaltungs- und Bestandesrechnung

Nr.	Feststellung / Risiko	Empfehlung																		
6.3	Prüfung aller Steuerguthaben grösser CHF 50'000																			
6.3.1	Einleitung Wir haben alle Steuerguthaben grösser CHF 50'000 pro Steuerpflichtigen aufgenommen. Das Ziel dieser Prüfungshandlung war, festzustellen, wie sich die Guthaben bis zum Zeitpunkt der Revision verändert haben und ob es darunter Positionen gibt, die gefährdet sind.	Kenntnisnahme																		
6.3.2	Prüfungsergebnis Per Bilanzstichtag bestehen 21 Guthaben > CHF 50'000 im Gesamtbetrag von CHF 2'393'000. Diese haben sich bis zum Zeitpunkt der Revision wie folgt verändert: <table> <tr> <th></th><th>Anzahl</th><th>Bestand 31.12.2013 CHF</th></tr> <tr> <td>Guthaben, die vollständig bezahlt wurden</td><td>6</td><td>646'800</td></tr> <tr> <td>Guthaben, die um mehr als 10 % abgenommen haben</td><td>8</td><td>771'200</td></tr> <tr> <td>Guthaben, die nicht oder um weniger als 10 % abgenommen haben</td><td>5</td><td>845'600</td></tr> <tr> <td>Guthaben, die zugenommen haben</td><td>2</td><td>129'200</td></tr> <tr> <td>Total</td><td>21</td><td>2'392'800</td></tr> </table>		Anzahl	Bestand 31.12.2013 CHF	Guthaben, die vollständig bezahlt wurden	6	646'800	Guthaben, die um mehr als 10 % abgenommen haben	8	771'200	Guthaben, die nicht oder um weniger als 10 % abgenommen haben	5	845'600	Guthaben, die zugenommen haben	2	129'200	Total	21	2'392'800	Kenntnisnahme
	Anzahl	Bestand 31.12.2013 CHF																		
Guthaben, die vollständig bezahlt wurden	6	646'800																		
Guthaben, die um mehr als 10 % abgenommen haben	8	771'200																		
Guthaben, die nicht oder um weniger als 10 % abgenommen haben	5	845'600																		
Guthaben, die zugenommen haben	2	129'200																		
Total	21	2'392'800																		
6.3.3	Erläuterungen zu den Guthaben, die mehr als 10 % abgenommen haben Die Abnahme betrug insgesamt CHF 307'400 auf CHF 463'800.	Kenntnisnahme																		

Erläuterungsbericht
Rechnung 2013 der Einwohnergemeinde Wohlen
Verwaltungs- und Bestandesrechnung

Nr.	Feststellung / Risiko	Empfehlung
6.3.4	Erläuterungen zu den Guthaben, die nicht oder um weniger als 10 % abgenommen haben Die Abnahme betrug insgesamt CHF 3'800 auf CHF 841'800. Zu einzelnen dieser Guthaben bringen wir folgende Erläuterungen an: <u>Fall 1</u> Der Gesamtausstand per 31.12.2013 beträgt CHF 298'788. Es handelt sich um Steuern aus den Jahren 2006 bis 2012. Die Steuern 2006 bis 2011 sind definitiv veranlagt. Gemäss Unterlagen, die sich im Besitze der Gemeinde befinden, hat der Steuerpflichtige eine Forderung gegenüber einer Drittperson. Die Gemeinde hat beim zuständigen Betreibungsamt das Begehren um Pfändung dieser Forderung eingereicht. Sobald diesem Begehren stattgegeben wird, wird die Forderung bei der betroffenen Person geltend gemacht. <u>Fall 2</u> Der Gesamtausstand per 31.12.2013 beträgt CHF 204'669. Er hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert. Es handelt sich um definitiv veranlagte Steuern aus den Jahren 2005 bis 2007. Der Schuldner hat Wohnsitz im Ausland. Betreibungshandlungen sind zur Zeit nicht möglich. <u>Fall 3</u> Der Gesamtausstand per 31.12.2013 beträgt CHF 84'994. Es handelt sich um Steuern aus den Jahren 2009 bis 2013. Die Steuern 2009 sind definitiv veranlagt, die übrigen Steuerjahre provisorisch. Die Steuern 2009 sind betrieben, die provisorisch veranlagten nicht, da dies im vorliegenden Falle nicht zielführend wäre. <u>Fall 4</u> Der Gesamtausstand per 31.12.2013 beträgt CHF 123'493. Er hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert. Es handelt sich um definitiv veranlagte Steuern aus den Jahren 2004 bis 2012. Der Schuldner ist verstorben. Die Forderung wurde beim Rechnungsruf angemeldet. Weitere Inkassohandlungen sind zur Zeit nicht möglich.	Wir empfehlen Ihnen, bezüglich dieser Guthaben, Beschluss über das weitere Vorgehen zu treffen.

Erläuterungsbericht
Rechnung 2013 der Einwohnergemeinde Wohlen
Verwaltungs- und Bestandesrechnung

Nr.	Feststellung / Risiko	Empfehlung
6.4	Stichprobenweise Prüfung der Inkassomassnahmen bei Steuerpflichtigen mit Mehrjahresaussänden	
6.4.1	Prüfungshandlungen Wir haben bei 5 Steuerpflichtigen, bei denen mehrjährige Ausstände bestehen, den Stand der Inkassomassnahmen geprüft. Dabei haben wir insbesondere geprüft, ob - Inkassomassnahmen im Gange sind; - diese innerhalb einer angemessenen Zeit eingeleitet wurden; - die dokumentiert sind und überwacht werden.	Kenntnisnahme
6.4.2	Prüfungsergebnisse Bei den Prüfungen haben wir festgestellt, dass in allen Fällen Betreibungen im Gange sind. Die Betreibungen wurden rechtzeitig eingeleitet und die Fortsetzungsbegehren termingerecht erstellt.	Kenntnisnahme

Erläuterungsbericht
Rechnung 2013 der Einwohnergemeinde Wohlen
Verwaltungs- und Bestandesrechnung

Nr.	Feststellung / Risiko	Empfehlung
6.4.3	Bemerkungen zu einzelnen Fällen Auf Grund der Prüfungen bringen wir zu zwei Fällen Erläuterungen an: <u>Fall 1</u> Per 31.12.2013 bestand ein Guthaben von CHF 8'231. Es handelt sich um die definitiven Steuern 2011 mit CHF 30 und um die provisorischen Steuern 2012 und 2013 mit je CHF 4'100. Am 13.12.2013 wurde die Betreuung für die Steuern 2011 eingeleitet. Aus der Pfändung durch das Betreibungsamt resultierte ein provisorischer Verlustschein, da die Person kein pfändbares Einkommen und kein pfändbares Vermögen besitzt. Diese Tatsache lässt darauf schliessen, dass die provisorischen Steuerrechnungen eher hoch sind. <u>Fall 2</u> Per 31.12.2013 bestand ein Guthaben von CHF 23'970. Es handelt sich um provisorische Steuern der Jahre 2005 bis 2013. Es gehen regelmässig Zahlungen von CHF 500 pro Monat ein. Unter Berücksichtigung der laufenden Steuern dauert es bei Weiterführung der bisherigen Zahlungen rund 10 Jahre bis der Ausstand abgetragen ist. Eine Verschärfung der Inkassomassnahmen ist im vorliegenden Falle nicht zielführend, da die Steuern erst provisorisch veranlagt sind.	Kenntnisnahme
6.4.4	Zusammenfassung Die vorstehenden Ausführungen zeigen, dass die Steuerguthaben intensiv und fachgerecht bewirtschaftet werden. In Einzelfällen besteht aber noch ein Optimierungspotential. Insbesondere ist es empfehlenswert, bei säumigen Steuerzahlern das Vorgehen mit der Veranlagungsbehörde zu koordinieren mit dem Ziel, die definitiven Veranlagungen möglichst zeitgerecht zu eröffnen.	Kenntnisnahme

Erläuterungsbericht
Rechnung 2013 der Einwohnergemeinde Wohlen
Verwaltungs- und Bestandesrechnung

7. Feststellungen aus dem Bericht 2012

Nr.	Feststellung / Risiko	Empfehlung	Stand / Umsetzung
3	Andere Debitoren Die anderen Debitoren beinhalten rund 50 Positionen aus den Jahren 2011 und älter im Gesamtbetrag von CHF 260'000. Es handelt sich mehrheitlich um Anschlussgebühren für Bauvorhaben, die noch nicht in Angriff genommen wurden.	Überprüfung der Positionen aus den Jahren 2011 und älter	Die Guthaben aus den Jahren 2011 exkl. Anschlussgebühren betragen noch rund CHF 21'000.
2.4	Prüfung Aufwandskonti Bereich 7 Umwelt/Raumordnung Die Auszahlung der Entschädigung an den Organisten der Friedhofkapelle wurde über die Kreditorenbuchhaltung und nicht über die Lohnbuchhaltung abgewickelt. Die korrekte Abrechnung der Entschädigung mit den Personalversicherungen ist dadurch nicht gewährleistet.	Abwicklung der Entschädigung des Organisten über die Lohnbuchhaltung	Pendent
3.3.2	Verkaufserlöse Kehrrietsäcke Die Lieferscheine des Herstellers der Kehrrietsäcke werden zusammen mit den Rechnungen an die Ladengeschäfte weitergeleitet. Auf der Gemeinde werden keine Kopien abgelegt, wodurch eine nachträgliche Kontrolle der Rechnungen nicht möglich ist.	Aufbewahrung der Lieferscheine	Wird umgesetzt

6. FESTSTELLUNGEN UND EMPFEHLUNGEN

Das Ergebnis der Rechnung 2013 ist aus Sicht der Finanzkommission trotz der Verbesserung zum Voranschlag ungenügend. Einerseits konnte zwar der Nettoaufwand erfreulicherweise unter Budget und nur knapp über dem Vorjahr gehalten werden, andererseits liegen die Belastbarkeitsquote sowie die Selbstfinanzierungsquote massiv unter dem kantonalen Richtwert. Zudem ist anzumerken, dass diese Verbesserungen vor allem auf ausserordentliche Positionen (Nachsteuern und Bussen, Buchgewinne) zurückzuführen sind.

Die Leistungsfähigkeit der Einwohnergemeinde Wohlen ist weiterhin stark angespannt und es bedarf entsprechender Massnahmen um die finanzielle Situation zu gesunden.

Die Nettoschuld pro Einwohner ist gegenüber den Vorjahren weiter gestiegen und entwickelt sich entgegen dem kantonalen Trend. Entsprechend nimmt nicht nur die Verschuldung zu, sondern die Gemeinderechnung wird mit zusätzlichen Kapitalzinsen belastet.

Die Anstrengungen, die beeinflussbaren Kosten zu senken oder mindestens zu halten sowie die Einnahmen zu erhöhen, müssen unvermindert andauern.

Besondere Beachtung schenkt die Finanzkommission den laufend ansteigenden Kosten in der sozialen Wohlfahrt sowie der tiefen Steuerkraft pro Einwohner. Die Finanzkommission erwartet im kommenden Legislaturprogramm sowie im Finanzplan konkrete Massnahmen zur Verbesserung der angespannten Lage.

Die Finanzkommission bemängelt:

- die fehlende Rückstellung der Kosten für die Ferien- und Überzeitguthaben am Ende der Berichtsperiode. Es ist aufgefallen, dass trotz Bewirtschaftung und Abbau der Ferien- und Überzeitguthaben teilweise immer noch sehr hohe Saldi bestehen. Die fehlenden Rückstellungen würden gemäss Berechnungen zu einer Mehrbelastung der laufenden Rechnung von TCHF 370 führen.
- dass von den hohen Steuerausständen (über CHF 50'000) bei 8 Personen Steuerguthaben im Gesamtbetrag von TCHF 845 stark gefährdet oder nicht mehr werthaltig sind. Daraus wird voraussichtlich ein zusätzlicher Verlust von ca. TCHF 420 resultieren, welcher das Ergebnis der laufenden Rechnung belasten wird. Eine Wertberichtigung wäre im Hinblick auf die Umstellung auf HRM2 aus Sicht der Finanzkommission angebracht.
- dass die brutto Steuerausstände 23,9% des Steuersollertrages betragen und somit massiv über dem Kantonsmittel von 16,1% liegen. Die Finanzkommission verweist auf die Ausführung im Bericht der BDO AG, in dem bei Einzelfällen auf ein Optimierungspotential hingewiesen wird.
- dass das Delegationsreglement nicht eingehalten wird. Von den 16 kontrollierten Belegen über CHF 10'000 im Bereich öffentliche Sicherheit weisen 3 Belege eine nicht korrekte Visierung und Zahlungsfreigabe auf. Die Finanzkommission nimmt mit Bedenken zur Kenntnis, dass hochgerechnet ein Fünftel der Belege über CHF 10'000 nicht nach De-

Erläuterungsbericht
Rechnung 2013 der Einwohnergemeinde Wohlen
Verwaltungs- und Bestandesrechnung

legationsreglement visitiert werden. Sie fordert den Gemeinderat auf, künftig die Einhaltung stärker zu kontrollieren.

- dass bei einzelnen Detailbudgetpositionen aus Sicht der Finanzkommission ein laxer Umgang seitens des Gemeinderates mit den zur Verfügung stehenden Mitteln vorherrscht. Der Gemeinderat wurde anlässlich der gemeinsamen Sitzung auf diese Positionen aufmerksam gemacht.

- dass bei gemeindeeigenen Immobilien eine langfristige Strategie zur effizienten und kommerziellen Bewirtschaftung fehlt. Beispielsweise weist die Finanzkommission auf das Casino hin, welches bei gleichbleibender Auslastung eine massive Abnahme der Einnahmen bei gleichzeitiger Erhöhung der Ausgaben zeigt.

Für die weiteren Punkte verweisen wir auf die Empfehlungen der BDO AG, welche die Finanzkommission vollumfänglich stützt.

Wohlen, 3. Juni 2014

Finanzkommission Wohlen:


Thomas Hoffmann
Präsident


Christian Lanz
Vize Präsident